

## Meilenstein 1

### Bericht der Workshops für Vereine im Rahmen der AG-Vermittlung

#### Hintergrund

Erzgebirgische Vereine tragen eine wertvolle und unverzichtbare Rolle im Erhalt und der Vermittlung des montanhistorischen Erbes. Die Bergparaden, Mettenschichten, Volkskunst und Handwerkstraditionen, aber auch unzählige der Lernorte, Schaubergwerke und Museen werden von den Traditions- und Heimatvereinen des Erzgebirges sowie von den Akteuren des lokalen Handwerks lebendig erhalten, gepflegt und für die Bevölkerung erlebbar gemacht.

Gleichzeitig wird die lebendige Bewahrung und Weitergabe dieser Traditionen durch den demographischen Wandel vor große Herausforderungen gestellt. Ziel des Meilensteins 1 ist es deshalb, die ehrenamtlichen Akteure der Vereine zu qualifizieren, ihre immateriellen Traditionen an junge und ältere Menschen der Region zu vermitteln und für eine nachhaltige Entwicklung der Region zu nutzen. Insbesondere die Frage, wie junge Menschen für die Bewahrung dieser Traditionen und die Vereinsarbeit motiviert werden können, soll thematisiert werden.

Zur Realisierung dieser Ziele setzt das Institute Heritage Studies Workshops für Vereine um, die die lokale Akteure dazu qualifiziert, ihr materielles und immaterielles Erbe inwertzusetzen und an nachkommende Generationen zu vermitteln. Vier dieser Workshops fanden im Rahmen der AG-Vermittlung statt.

#### Zielgruppe

Die AG-Vermittlung ist ein Arbeitskreis bestehend aus ca. 16 Vertreter\*innen von lokalen Vereinen, aber auch Museen, Stadtverwaltungen und weiteren mit der Vermittlung des montanen Erbes befassten Institutionen im Erzgebirge. Alle zwei bis drei Monate treffen sich die Akteure, um Strategien für eine gemeinsame Bildungs- und Vermittlungsarbeit in der Region zu entwickeln und Synergieeffekte untereinander zu schaffen. Da innerhalb des Netzwerkes insbesondere die Frage diskutiert wird, wie der Jugend das gemeinsame Bergbauerbe nähergebracht und vereinsbetriebene Lernorte dabei eingebunden werden können, entschloss sich das IHS in enger Absprache mit dem Leadpartner, in diesem Rahmen vier Workshops für Vereine im Rahmen des Meilensteins 1 anzubieten. So konnte dem wiederholt hervorgehobenen Wunsch der Vereine nach Vernetzung und Zusammenarbeit mit Stadtverwaltungen und anderen Bildungsakteuren berücksichtigt und effektive Synergieeffekte für alle Beteiligten geschaffen werden. Gleichzeitig ermöglichte dieses Format es, die Vermittlung des montanen Erbes auf eine breite Basis zu stellen und die Vereinsarbeit durch enge Kooperationen mit anderen Bildungsakteuren langfristig in der Region zu verankern.



Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



Ansprechpartnerin  
Hannah Röhlen  
Institute Heritage Studies  
roehlen@ina-fu.org

## Durchgeführte Workshops 2018-2019

Insgesamt organisierte das IHS von August bis November 2019 drei Workshops sowie einen Workshop zur nachhaltigen Verankerung des Meilensteins. Inhalt der Workshops war die Unterstützung der Akteure in der Zusammenarbeit mit Schulen, u.a. durch die Durchführung von Lehrerfortbildungen. Durch Vorträge, Workshops und Diskussionen innerhalb der AG wurden die Akteure qualifiziert, ihr Wissen rund um die kulturellen Traditionen und das bauliche Erbe zukünftig selbstständig an Lehrer\*innen vermitteln zu können und somit einen wertvollen Beitrag zum Schutz des kulturellen Erbes zu leisten. Im Folgenden werden die einzelnen Workshopinhalte kurz beschrieben:

**Workshop für die AG Vermittlung am 22.01.2018:** In einem ersten Treffen der AG Vermittlung am 22.01. stellte Claudia Grünberg das IHS vor und diskutierte mit den Mitgliedern der AG über die Nachwuchsarbeit der Vereine. Die AG-Mitglieder formulierten als Ziel die bessere Zusammenarbeit mit Schulen, um so junge Leute über die Vereinsarbeit zu informieren und ihr Interesse zu wecken. Es wurden Konzepte für die langfristige Zusammenarbeit diskutiert und Möglichkeiten der Umsetzung festgehalten. Die AG Mitglieder äußerten insbesondere den Wunsch, in Zukunft Fortbildungen für Lehrer\*innen anzubieten, um so ihre Stätten als außerschulische Lernorte zu etablieren und darüber junge Menschen zu erreichen.

**Workshop für die AG Vermittlung am 04.06.2018:** Schwerpunkt dieser Sitzung war die Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes für Lehrer\*innen, das von den Vereinen selbstständig umgesetzt werden kann. Einige Institutionen führen bereits Lehrerfortbildungen durch und konnten von ihren Erfahrungen berichten. Gemeinsam mit den Mitgliedern der AG wurde als Baustein für eine Lehrerfortbildung eine „Messe außerschulischer Lernorte“ konzipiert. Diese Messe hatte als Ziel, Lehrer\*innen über das Angebot der Vereine zu informieren, Kontakte zu knüpfen und durch kleinere Mitmachangebote auch das persönliche Interesse der Lehrer\*innen am Thema zu wecken. Die „Messe außerschulischer Lernorte“ wurde als ein innovatives Vermittlungsformat entwickelt, das von allen Vereinen umgesetzt werden kann. Exemplarisch wurde es zudem vom IHS mit Unterstützung einiger AG Mitglieder auch auf der Lehrerfortbildung am 02.07.2018 umgesetzt.

**Workshop für die AG-Vermittlung am 10.09.2018:** Das in der AG entwickelte Fortbildungskonzept für Lehrer\*innen wurde mit den Erfahrungen aus der Lehrerfortbildung am 02.07.2018 ausgewertet und angepasst. Die Vereine möchten das Konzept nutzen, um zukünftig auch selbst Lehrerfortbildungen an ihren außerschulischen Lernorten durchzuführen.

**Workshop im Rahmen der AG Vermittlung am 26.08.2019:** Der erste Workshop zur nachhaltigen Verankerung fand am 26.08.2019 gemeinsam mit der AG Vermittlung im IWTG in Freiberg statt und widmete sich dem Thema „Bewusstseinsbildung“. Ziel war es, die Mitglieder\*innen lokaler Vereine mit Vertreter\*innen von Stadtverwaltungen und Museen in Kontakt zu bringen und zusammen ein Veranstaltungskonzept zu entwickeln, bei dem sie Schüler\*innen und Lehrer\*innen langfristig auf ihr Vermittlungsangebot aufmerksam machen können. Anschließend wurden die Akteure darin geschult, die Veranstaltung selbstständig zu



realisieren. In Vorbereitung auf den Workshop trafen sich die Projektpartner mehrmals in Freiberg, um die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung zu planen. Anschließend wurden 30 Vertreterinnen von Vereinen, Museen und Stadtverwaltungen über einen E-Mailverteiler eingeladen. Am 26.08. fand der Workshop schließlich mit insgesamt 14 Teilnehmer\*innen statt. Zunächst gaben Hannah Röhlen und Friederike Hansell eine Einführung in die Hintergründe und die Bedeutung der Welterbekonvention und der Montanregion. Anschließend beleuchtete Hannah Röhlen verschiedene Veranstaltungsformate, wie Lehrerfortbildungen und Mitmachmessen, die sich insbesondere für lokale Vereine und Museen eignen, um ihre Vermittlungsangebote und Lernorte gebündelt an Lehrer\*innen und Schüler\*innen heranzutragen und sie so langfristig zu einer Auseinandersetzung mit den lokalen Traditionen und Lernorten zu motivieren. Darauf aufbauend entwickelten die Teilnehmenden angeleitet vom Fachpersonal der INA das Konzept einer Mitmachmesse, die im Mai 2020 im Rahmen einer staatlichen Lehrerfortbildung selbstständig umgesetzt werden soll. Besprochen und schriftlich festgehalten wurden dabei nicht nur der Inhalt der Messe, sondern auch ganz konkret der Zeit- und Ablaufplan, sowie die organisatorischen Aufgaben und Zuständigkeiten der anwesenden Akteure. So wurden die Akteure qualifiziert, ihr Wissen rund um die kulturellen Traditionen und das bauliche Erbe zukünftig selbstständig an Lehrer vermitteln zu können und somit einen wertvollen Beitrag zum Schutz des kulturellen Erbes zu leisten.

## Ergebnisse

Im Rahmen der AG Vermittlung konnte ein kontinuierlicher Austausch mit den Vereinen und weiteren Institutionen aus dem Bereich Vermittlung stattfinden. Die drei durchgeführten Workshops boten die Möglichkeit in einem ersten Schritt den Bedarf festzuhalten, dann Strategien zur Umsetzung zu entwickeln und diese dann nochmals konkret für die Vereine anwendbar zu machen. Die Mitglieder der AG wurden geschult ihr montanes Erbe für die Vermittlung an junge Menschen aufzuarbeiten. Konkret entwickelten sie gemeinsam mit dem IHS ein Fortbildungskonzept für Lehrer\*innen mit dem Ziel, diese für ihren außerschulischen Lernort zu begeistern, im Schulunterricht zu integrieren und zum Beispiel Exkursionen mit Schüler\*innen zu veranstalten. Die Mitglieder erhoffen sich dadurch regelmäßigen Kontakt mit jungen Menschen und die Möglichkeit, diese für ihre montane Stätten und auch die Vereinsarbeit begeistern zu können.



Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.  
Interreg V A / 2014 – 2020

Ansprechpartnerin  
Hannah Röhlen  
Institute Heritage Studies  
roehlen@ina-fu.org